

tausende zusammengerollte Konstruktionszeichnungen frei. Sie erinnern in ihrer Ordnung an Bienenwaben, selbst der gelbliche Farbton ist nicht so weit entfernt von dem Naturprodukt. Andere Blätter sind in den flachen Schubladen hellgrauer Metallschränke untergebracht. Die Nummernfolgen an der Front beginnen mit bekannten Ziffernfolgen: „924 ...“, „944 ...“, „928 ...“, bevor sie mit auf den ersten Blick nicht deutbaren Ziffern enden.

Von mehr als 100 000 historischen Zeichnungen spricht Geisel mit Begeisterung. Hinzu kommen rund eine Million Filmlochkarten. In Schubfächern eng hintereinander gepackt halten sie die Daten weit zurückliegender Porsche-Konstruktionen fest. Um diese reproduzieren zu können, wurde erst vor Kurzem in Großbritannien ein neues, in schwarzem Carbon-Look aufscheinendes Gerät beschafft. Es stammt von dem einzigen Unternehmen weltweit, das solche Kartenleser mit spezifischen Eigenschaften herstellt.

Das große und weltweit bekannte Porsche Archiv ist gut geschützt im Inneren des neuen Porsche Museums untergebracht. Die Blätter mit Konstruktionszeichnungen befinden sich allerdings größtenteils in Weissach. „Wir arbeiten mit den Kollegen in Zuffenhausen eng zusammen“, betont Geisel. Hier wie dort werden Anfragen von Freunden klassischer Porsche-Fahrzeuge gern bearbeitet.

„Damit nichts kaputtgeht, wurde der Bestand seit 2002 digitalisiert“, führt Uwe Geisel aus. Die Maxime lautet, so viel wie möglich zu sammeln, damit nichts verloren geht. Lediglich bei Computerausdrucken von digitalen Entwürfen jüngerer Datums denkt Geisel ans Aussortieren. Aber erst noch wird gesichtet und sortiert. „Es gibt nach wie vor neues Material“, meint der Experte. Gerade erst sind ein paar Urkunden, Auszeichnungen und Bilderrahmen angekommen. Die Kollegen haben den Wert der Urkunden gleich erkannt und den Fachmann hinzugeholt.

Geisel ist sich sicher, dass noch weitere solcher Schätze in den Schränken des Entwicklungszentrums schlummern – und baut hier auf die Mithilfe der Kollegen. Zum Beispiel jene, die in den Ruhestand gehen und vor dem Abschied die Früchte ihres Arbeitslebens noch einmal sortieren. Die Fachabteilung EVS3 mit ihrem digitalen und analogen Zeichnungsarchiv ist jedenfalls nur einen Anruf entfernt.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/historie/porsche-archiv-konstruktionszeichnungen-cisitalia-entwicklungszentrum-weissach-70-jahre-sportwagen-15713.html>

Media Package

<https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/0a2434a4-2bf9-491f-860c-91a4e1c041ba.zip>